



Hutter & Schrantz Stahlbau AG

Bericht zum 3. Quartal 2011

Geschäftsverlauf

Auch im 3. Quartal des Jahres 2011 zeigte sich die Konjunkturlage im europäischen Stahlbausektor weiterhin verhalten. Die in vielen Industriesparten zu beobachtenden Aufwärtstrends der vergangenen Quartale sind im Stahlbaubereich bisher nicht angekommen. Bei den wenigen Großprojekten am Markt führte der harte Wettbewerb unter den Anbietern zu größeren Margenverlusten.

In der differenzierteren Betrachtung brachte die euphorische Stimmung in der Automobilbranche seit gut einem Jahr einen Nachfrageschub nach Stahlbauleistungen im Industriebau, wovon die Hutter & Schrantz Stahlbau-Gruppe stark profitieren konnte.

Durch den guten Auftragsstand aus dem Vorjahr sowie der Hereinnahme weiterer Aufträge aus Industrie, Gewerbe und dem Infrastrukturbereich in den ersten 6 Monaten waren die Kapazitäten der Gruppe auch im dritten Quartal 2011 nahezu voll ausgelastet. So ist unsere Gruppe neben den Arbeiten an Fertigungshallen für die Automobilindustrie in Deutschland und Ungarn auch am Ausbau von Kraftwerksprojekten in Norddeutschland tätig. Die Teilnahme am harten Preiskampf und die Hereinnahme nicht kostendeckender Aufträge waren dadurch nicht erforderlich, sodass wir unsere privilegierte Stellung hinsichtlich Auslastung und Ertrag festigen konnten.

Mit dem derzeitigen Auftragsstand sind unsere Fertigungskapazitäten bis in die Mitte des nächsten Jahres ausgelastet.

Auf der Beschaffungsseite geben die Vormaterialpreise für Stahlprodukte weiter nach, was auf die sich verringernde Nachfrage bei den Stahl- und Walzwerken zurückzuführen ist. Diese Situation wird sich in nächsten Monaten wenig verändern.

Per 30.9.2011 waren in der Hutter & Schrantz Stahlbau-Gruppe 558 MitarbeiterInnen beschäftigt (Personalstand per 30.9.2010: 547).

Ausblick Gesamtjahr 2011

Aufgrund der guten Auftragslage sowie der guten bisherigen Ertragslage der Gruppe in 2011 können wir unsere bisherigen positiven Erwartungen bezüglich des Jahresergebnisses bekräftigen. Bis Jahresende gelangen neben kürzerer Projekte im Industriebau auch Langfristprojekte aus dem Kraftwerksbau zum Abschluss mit entsprechenden Beiträgen zu den die zu erwartenden positiven Gruppenergebnissen.

Die Umsätze der Gesamtgruppe werden auch im Geschäftsjahr 2011 auf einem sehr zufriedenstellenden Niveau liegen und auch das Gruppenergebnis wird sich aus heutiger Sicht auf dem Niveau des Vorjahres bewegen.

An die Aktionäre der Hutter & Schrantz Stahlbau AG werden dadurch auf das Geschäftsergebnis 2011 Dividenden in der Höhe des Vorjahresniveaus ausgeschüttet werden können.

Börsenkennzahlen zum 30.9.2011

		per 31.12.2010	per 30.9.2011
Kurs	<i>in €</i>	35,00	54,20 .
Börsenkapitalisierung	<i>in Mio. €</i>	52,50	81,30 .

Dr. Hans Heinz
Vorstand Hutter & Schrantz Stahlbau AG
Wien, am 28.10.2011